

Wo die Zukunft erdacht wird

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft (6): **Watt d'Or 2007 : die Auszeichnung für Bestleistungen im Energiebereich**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-641129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wo die Zukunft erdacht wird

Im Rahmen des Projekts «Baustelle Zukunft» sensibilisiert die Stiftung cudrefin02 junge Leute für Fragen der nachhaltigen Entwicklung – sowohl durch denken wie mit Taten.

Die Stiftung cudrefin02 führt seit einigen Jahren «Zukunftswochen» durch. Diese stehen Jugendlichen offen, die sich mit der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft auseinandersetzen. Die Ideen, welche die Jugendlichen innerhalb des Projekts entwi-

ckeln, werden anschliessend auch in die Praxis umgesetzt. «Nachdenken ohne Handeln weckt Frustrationen», begründet Robert Unteregger, einer der Gründer von cudrefin02, dieses Vorgehen. «Die Jugendlichen müssen sich bewusst werden, dass sie etwas Konkretes für die Zukunft tun können.»

So baute beispielsweise im Jahr 2003 eine Klasse von Spengler-Lehrlingen eine Solaranlage, mit der auf dem Campingplatz von Cudrefin das Wasser erwärmt wird. «Sämtliche Teile der Anlage von 70 Quadratmetern wurden von Jugendlichen unter der Anleitung von Berufsleuten hergestellt».

Denken – werken – wirken

Die «Baustelle Zukunft» richtet sich in erster Linie an Jugendliche, die sich in der Ausbildung befinden. «Oft empfangen wir ganze Schul-, Gymnasiums- oder Lehrlingsklassen. Wir hatten aber auch schon arbeitslose Jugendliche bei uns», erklärt Unteregger. Das Zentrum cudrefin02 kann jährlich etwa 15 Klassen aufnehmen. Die Jugendlichen wohnen im Pfadiheim «Le Moulin».

Wie wird der Aufenthalt vor Ort gestaltet? «Es gibt kein vorgegebenes Programm. Die Lehrkräfte und die Zentrumsleitung stellen es gemeinsam auf», sagt Unteregger. Während diesen Zukunftswochen widmen sich die Jugendlichen einem besonderen Thema im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung gemäss dem Leitsatz der Stiftung: Denken – werken – wirken. Die wichtigsten Themen sind Energie, Mobilität, Ernährung und Bau.

Das Zukunftshaus

«Seit 2005 werken wir an unserem «Zukunftshaus», sagt Unteregger. Es handelt sich dabei um eine grosse Scheune, die Schritt für Schritt renoviert und ausgebaut wird. «Das Haus wird themenspezifische Arbeitsräume enthalten, im ersten Stock planen wir einen grossen Saal. Zudem wird es dereinst die Büros der Stiftung beherbergen.» Gemäss Unteregger ist das Zukunftshaus ein pädagogisches Projekt. «Die durchreisenden Jugendlichen bringen ihre Ideen ein und helfen bei der Renovation mit. So wird der Umbau viele Jahre dauern – und nie ganz vollendet sein, wie die Sagrada Familia in Barcelona.»

Neben den Zukunftswochen hat die Stiftung cudrefin02 die Daueraktion «noW future!» in die Wege geleitet. «So können die Jugendlichen Projekte im Alltag zu Hause verwirklichen». Das beste Projekt wird jährlich an einem «Zukunftstag» ausgezeichnet. Der Sieger des Jahres 2006 ist ein junger Mann aus Lausanne. Er hat eine Idee entwickelt, wie altes Frittieröl in Biodiesel umgewandelt werden kann und setzt, mit der lokalen McDonald's Filiale und den städtischen Versorgungsbetrieben seine Idee um.

Die Stiftung cudrefin02, die das Projekt «Baustelle Zukunft» trägt, wurde 2003 von Marc Lombard (Stiftung Pfadiheime Schweiz), Kuno Roth (JugendSolarProjekt, Greenpeace) und Robert Unteregger (Stiftung Zukunftsrat) gegründet. Seit 2005 und bis 2008 wird die Stiftung namhaft durch den Coop Naturaplan-Fonds unterstützt.

(bum)



Von links: Kuno Roth, Marc Lombard, Robert Unteregger

INTERNET

Stiftung cudrefin02: www.cudrefin02.ch

Daueraktion noW future!:
www.noW-future.ch

Pfadiheim «Le Moulin»: www.le-moulin.ch

Kontakt:

Robert Unteregger, Marc Lombard,
Elisabeth Romanens
Stiftung cudrefin02
Grand Rue 2, 1588 Cudrefin
Tel. 026 677 07 90
Fax 026 677 07 92
info@cudrefin02.ch